

Win Labuda

# Fotografische Reiseskizzen

Skulpturen | Architekturen



Eine Ausgabe zum 70. Geburtstag von  
Yuko Labuda - die immer dabei war.



















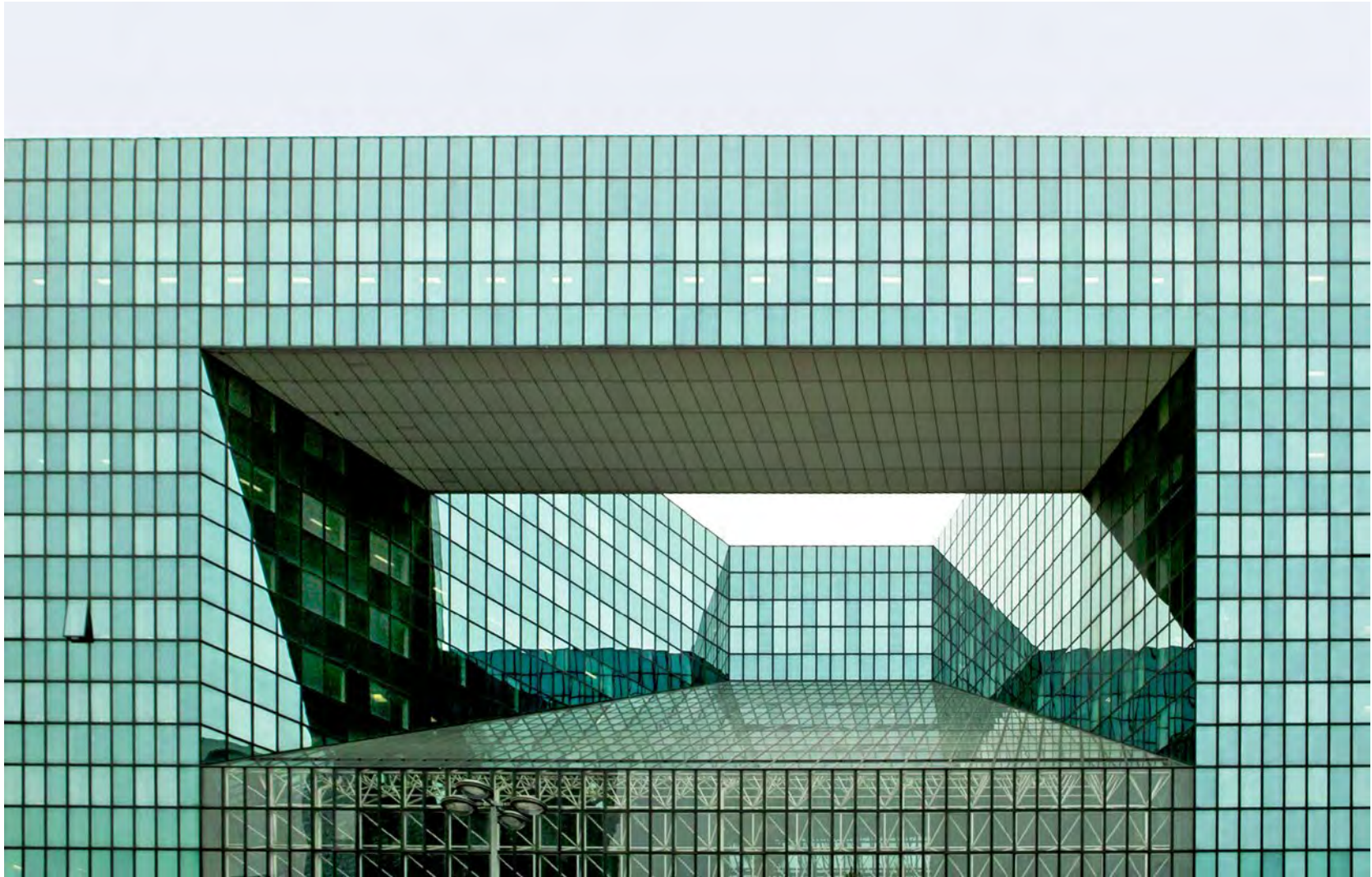




















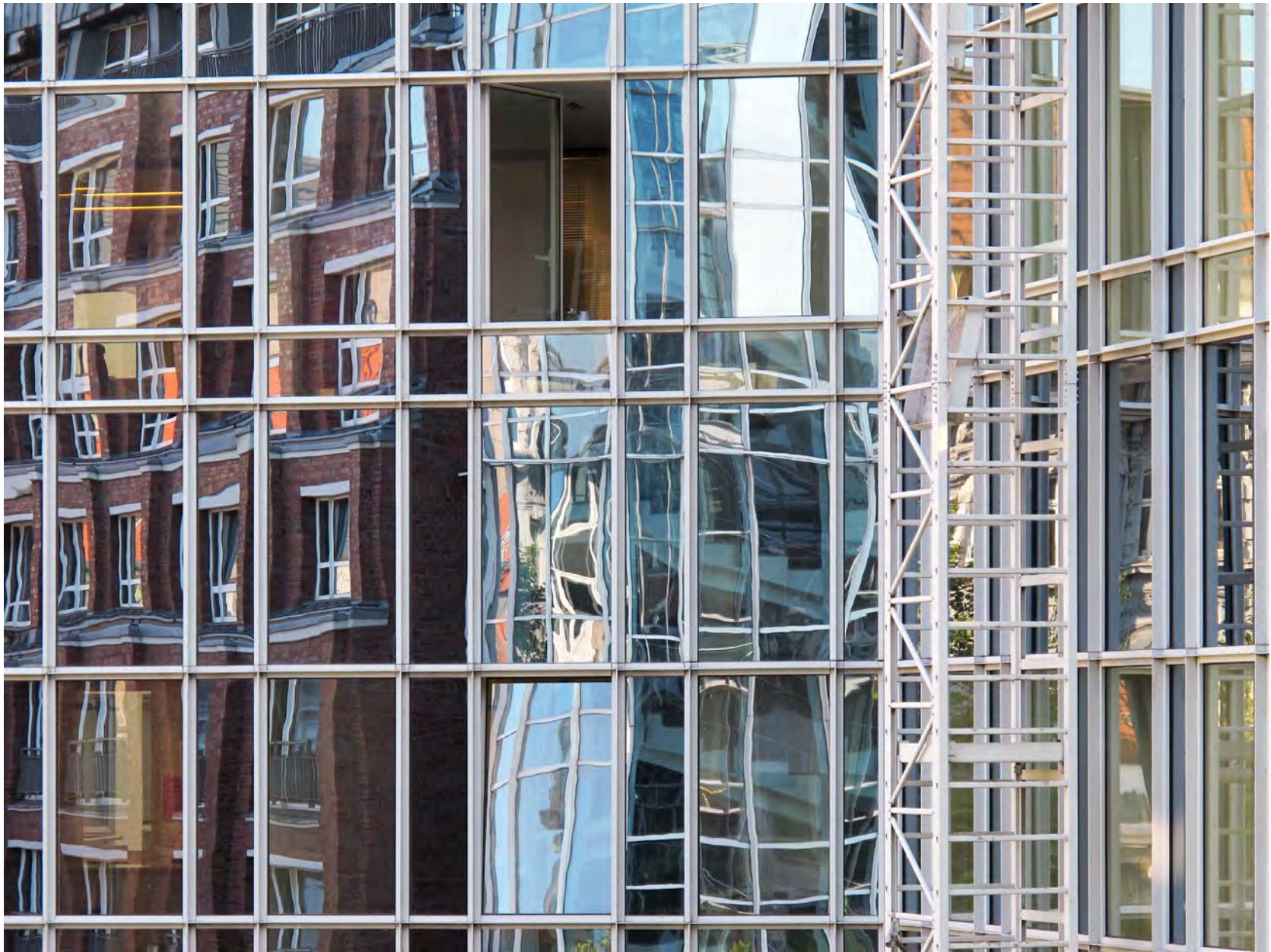
































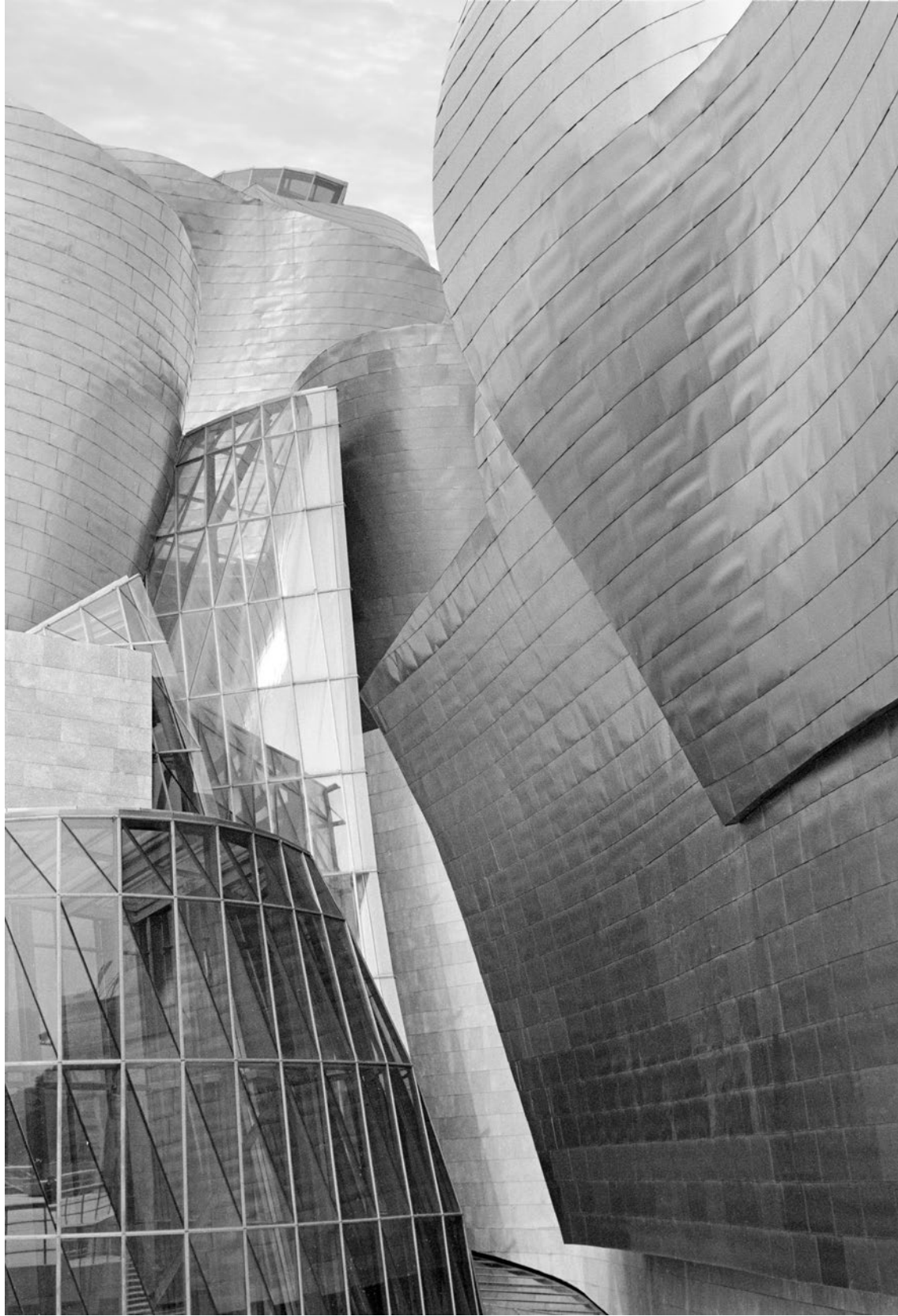


















## NACHWORT

### Architektur - Skulptur der Giganten von Win Labuda

Die ältesten Bauwerke der Menschheitsgeschichte waren die megalithischen Strukturen von *Göbekli Tepe* im heutigen Anatolien, errichtet um etwa 9000 v. Chr. vom Volk der Sumerer. Auf der schottischen Insel *Orkney* wurde 1850 die Steinzeit-Siedlung *Skara Brae* entdeckt, die zwischen 3200 und 2200 v. Chr. vom Volk der *Skrae* bewohnt wurde. Das bekannteste europäische Steinzeit-Monument Stonehenge liegt in der Nähe der heutigen Stadt *Salisbury* und wurde zwischen 3000 und 1520 v. Chr. wahrscheinlich von den Menschen der *Beaker-Kultur* erbaut. Das wäre also etwa 1000 Jahre vor der Zeit der *Kelten* gewesen. Sie nutzten den Steinkreis wahrscheinlich für religiöse Zusammenkünfte, Rituale, vielleicht zeitgleich mit astronomischen Ereignissen. Die Philosophie des antiken Griechenlands ordnete die Baukunst dem Oberbegriff „*techne*“ zu. Das griechische Wort, dem unser Begriff Technik entstammt, beinhaltet in der Zeit der Antike die Begriffe *Übung, Wissen, Wahrnehmung, Vorstellung und Intuition*, während sich der Begriff des *Schönen* erst langsam mit Beginn der Aufklärung (1685-1815) in die Reihe der voran gestellten Begriffe einfügte und zeitweise sogar zu deren Führungsqualität wurde.



Foto: wikimedia commons, [[File:Göbekli Tepe 12 November 2022. jpg|Göbekli\_Tepe\_12\_November\_2022]]

In allen Perioden der Weltgeschichte haben sich Menschen praktisch, theoretisch und künstlerisch mit dem sie umgebenden Raum auseinandergesetzt, entweder zum Zweck des familiären Lebens, zur Verrichtung von Arbeiten, aber vor Allem auch zur Demonstration von Macht und Größe im Sinne von Erinnerungskultur und Gottesanbetung in der Form von Kirchen, Palästen und Schlössern. Das „Dach überm Kopf“ wie es heißt, zeugt seit zig-tausend Jahren vom Schutzbedürfnis des Menschen in der Natur und erst die Bedachung von Räumen ermöglichte auch die Konzeption gestalteter Innenräume. Diese reflektieren oftmals auch seine individuelle Sensibilität Form und Farbe betreffend. Architekten wie *Luis Barragan* (1902-1988) haben beispielsweise der Architektur, die farblich über einen langen Zeitraum von der Farbe der verwendeten Steine bestimmt war, Elemente der farbigen Gestaltung aufgezeigt und damit die Architektur bereichert.

Schon relativ früh in der Menschheits-Geschichte entwickelte sich eine groß-architektonische Grabmals-Kultur, die europaweit (Skandinavien, Portugal, Spanien, Deutschland, Frankreich, England, aber seltsam, auch in Tunesien und Japan) durch eine Anzahl ähnlicher Dolmen (bretonisch: Tisch aus Stein) bekannt geworden ist, und dann vielleicht mit dem Stonehenge-Steinkreis ihren Kulminationspunkt fand.



Mit der zunehmenden Bedeutung der christlichen Religionen war die Großbau-Tätigkeit in die Hände von Kirche und Hochadel gelegt und man muss den Ständen konzедieren, dass sie in zumindest in Deutschland ihrer Bedeutung für die Errichtung nachhaltiger Stadtarchitekturen im Allgemeinen gerecht geworden sind. Nach Kriegen und unabwendbaren Naturkatastrophen hat stets auch die öffentliche Hand nicht unwesentliche Beiträge geleistet.

Aber auch die Spendertätigkeit ist bedeutend. Zwei der schönsten Beispiele von Spenderfreudigkeit zeigen sich daran, dass die französische Kirche *Notre Dame* nach dem Brand vom April 2019 schon 5 Jahre später wieder eröffnet werden kann, nachdem eine Spendensumme von mehr als eine Milliarde Euro aufgebracht wurde. In Dresden wurde die im Februar 1945 zerstörte Frauenkirche mit Spendengeldern zwischen 1994 und 2005 wieder aufgebaut und konnte 2005 wiedergeweiht werden. Die Kosten beliefen sich auf 179 Millionen Euro, die zu zwei Dritteln aus privaten Spenden stammten.

Mit der dynamischen Verbreitung von Wissenschaft, Industrie und Kommerz Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden in New York die ersten Gebäude einer Höhe von mehr als 150 Metern. (Singer Hochhaus) Heute sind es mehr als 560 Wolkenkratzer, die das Stadtbild von New York bestimmen. Viele davon sind sich ähnlich und ermüden den Blick. Es sind ganz wenige Architekten, die Architektur aus der Tiefe skulpturaler Empfindung heraus gestalten. Großmeister der begabten Dekonstruktivisten ist der Kanadier Frank O. Gehry \*1929. Er wurde in Europa durch den Bau des Guggenheim Museums in Bilbao, Spanien bekannt.



Win Labuda

Die in diesem Buch gezeigten Fotografien sind - bis auf eine Ausnahme - allesamt Produkte einer intensiven Reisetätigkeit, die mir nur möglich war, weil ich mich stets auf die minutiöse Reiseplanung meiner Frau verlassen konnte, die es verstanden hat, mich 40 Jahre lang zentimetergenau dorthin zu befördern, wo ich mit meiner Kamera hinmusste. Seitdem ich aus Altersgründen nur noch aus dem Autofenster heraus fotografieren kann, hat sie es zudem gelernt, unseren Audi 8 cm weiter nach vorne und dann wegen des besseren Bildausschnitts wieder 12 cm zurück zu bewegen. Und nur wenn ich diese Akrobatik länger als 3 Stunden lang von ihr verlange, droht sie mit Scheidung. Am Donnerstag wird sie siebzig. Ich verdanke ihr viel. Dieses Buch ist ihr in Dankbarkeit und in großer Herzlichkeit zugeeignet.

Die hier gezeigten Aufnahmen sind eher fotografische Architektur-Impressionen als für Architekten-Portfolios geeignete Lichtbilder. Die Realitätsfanatiker unter den Architekten werden mir vergeben - oder? Auch wenn ich gelegentlich mit meiner Kamera ins Innere einer Skulptur gekrochen bin - wird Eduardo Chillida mir vergeben? Irgendwo da oben, während er weiterhin die Leere erkundet? Genug Material hat er ja nun.



Seite

2



Stonehenge, England

3



Dom zu Danzig - Oliva, Zisterzienserkirche aus Jahr 1168, (Basilika Minor), Architekturdetail (Taufkirche des Autors)

4



Paris „Notre Dame“, Bau 1182-1250, Haupt-Architekten Jean de Chelles (1200-1265) und Pierre de Montreuil, (König Ludwig VII), bedeutendste französische Gothik-Kathedrale

5



Paris, Haussmann-Architektur, (Georges Haussmann, 1809-1891)

6



La Défense, Paris, 1978, Skulptur von Joan Miro (1893-1983) „deux personnages fantastiques“, 12 m hoch

7



Pariser Gusseisen-Architektur, erbaut 1866, saniert 2006 von den Architekten Reichen und Kleid, früher: Rinderhalle von La Villette

8



La Défense, Paris „Tour Égée“

9



Architektur-Spiegelung, La Défense, Paris, gespiegelt wird „CNIT (Centre des Nouvelles Industries et Technologies)“

10



La Défense, Puteaux, Paris „Bürogebäude“  
Architekten: Saubot et Julien, Inbetriebnahme 1982 (Detail)

11



Berlin, Architektur-Spiegelung des Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (5), 2003, Architekt Stephan Braunfels

12



Berlin, Hauptbahnhof, (26.05.2006), Architekt Meinhard von Gerkan  
Stahlarchitektur (Detail)

13



Berlin, Stadt-Architektur-Spiegelung, Friedrichstraße, moderner Geschäftsbau



Seite

14



Berlin, Grabmal-Architektur, Denkmal für die ermordeten Juden Europas (2005),  
Architekt Peter Eisenman

15



Architektur-Spiegelung, Hamburg, gespiegelt Steigenberger Hotel (1)

16



Eduardo Chillida, Skulptur-Innenraum „Lo profundo es el aire IV“ mit Regenwasser und  
Spiegelung (Detail), Cillida-Leku-Museum, Hernani, Spanien

17



Eduardo Chillida, Skulptur-Innenraum „Consejo al espacio IV“  
Stahlskulptur/ HernaniSkulpturenpark mit wanderndem Sonnenstrahl

18



Guggenheim-Museum Bilbao (1) am Fluss Nervion, gebaut 1997,  
Architekt F. O. Gehry

19



Guggenheim-Museum Bilbao (2) (Detail), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997

20



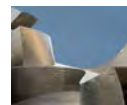
Guggenheim-Museum Bilbao (3) (Detail im KOntrast zu alten Gebäuden), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997

21



Guggenheim-Museum Bilbao (4) (Detail mit Spiegelung), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997

22



Guggenheim-Museum Bilbao (5) (Detail), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997

23



Guggenheim-Museum Bilbao (8) (Detail), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997

24



Guggenheim-Museum Bilbao (9) (Detail), Spanien,  
Architekt F. O. Gehry, 1997